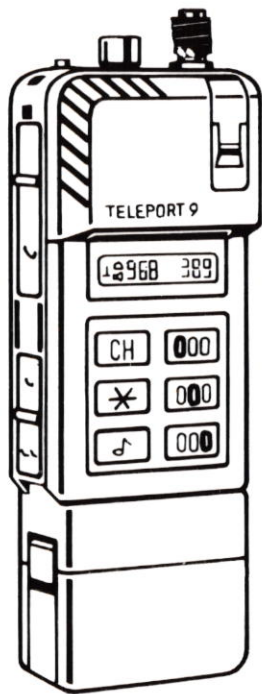


# Teleport 9 D6

## Bedienungsanleitung

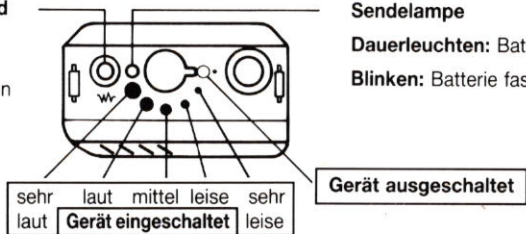


**AEG**  
OLYMPIA

**Rauschsperr- und  
Mithörtaste**

Kurzes Drücken:  
Rauschsperr aus/ein

Langes Drücken:  
Mithören ein/aus



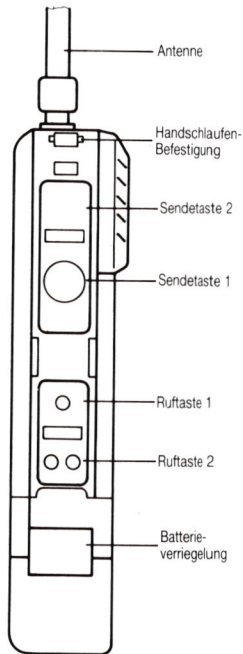
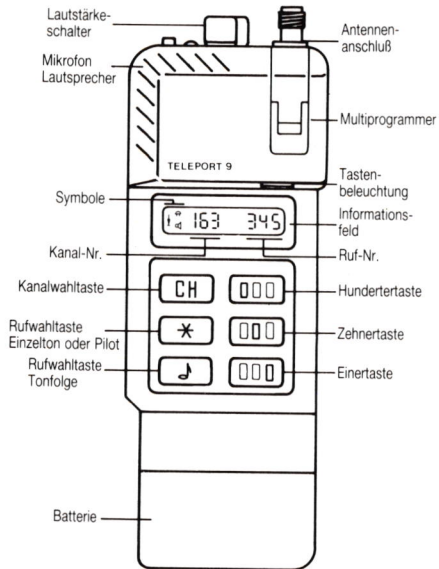
**Sendelampe**

**Dauerleuchten:** Batterie voll

**Blinken:** Batterie fast leer

|                     |      |        |       |               |
|---------------------|------|--------|-------|---------------|
| sehr<br>laut        | laut | mittel | leise | sehr<br>leise |
| Gerät eingeschaltet |      |        |       |               |

|                     |
|---------------------|
| Gerät ausgeschaltet |
|---------------------|





## Inhaltsverzeichnis

|  | Seite |
|--|-------|
| 1. Guten Tag . . . . .                               | 2     |
| 2. Etwas Philosophie . . . . .                       | 3     |
| 3. Einschalten? Ganz einfach! . . . . .              | 6     |
| 4. Wie kann man funken? . . . . .                    | 10    |
| 5. Bedien-, Anzeige- und sonstige Elemente . . . . . | 27    |
| 6. Braucht man die Antenne? . . . . .                | 40    |
| 7. Alles über die Batterie . . . . .                 | 42    |
| 8. Was steckt alles im Multiprogrammer? . . . . .    | 46    |
| 9. An der Grenze der Reichweite . . . . .            | 48    |
| 10. Geht jetzt garnichts mehr? . . . . .             | 56    |
| 11. Was gibt es zu pflegen? . . . . .                | 58    |
| 12. Wie steht es mit dem Zubehör? . . . . .          | 59    |
| 13. Die Postzulassung . . . . .                      | 66    |
| 14. Mit dem Teleport 9 ins Ausland? . . . . .        | 67    |
| 15. Für den Techniker: Daten, Daten, Daten . . . . . | 68    |
| 16. Kurzbedienungsanleitung                          |       |

## 1. Guten Tag

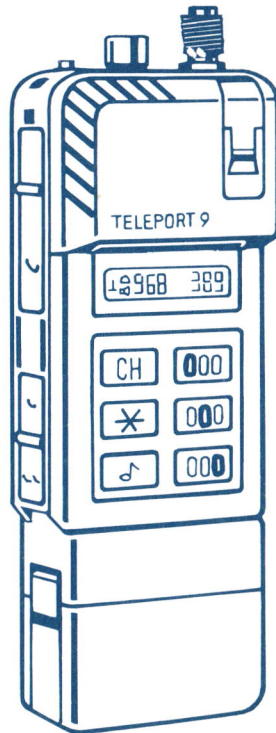
und vielen Dank.

Vielen Dank dafür, daß Sie sich für unser Teleport 9 entschieden haben. Eine kluge Entscheidung – wie wir meinen.

Vielen Dank auch dafür, daß Sie sich die Zeit nehmen, diese **Bedienungsanleitung** zu studieren.

Aber eigentlich ist es mit der Bedienung alleine nicht getan, denn zum „Funken“ gehört mehr als nur das Betätigen von Tasten und Knöpfen. Deswegen erhalten Sie von uns in diesem Heft auch noch zusätzliche Informationen. Mögen sie hilfreich sein – das ist unser Wunsch.

Darüberhinaus haben wir die wichtigsten Punkte auf einer **Kurzbedienungsanleitung** zusammengefaßt; diese können Sie vom hinteren Umschlagdeckel abschneiden und stets in der Brieftasche mitnehmen. Als Gedächtnisstütze.



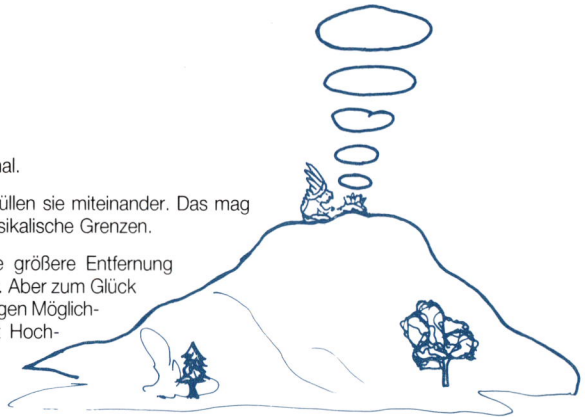
*Der Sprech- und Datenfunk-Kurier*

## 2. Etwas Philosophie

Zwei Menschen reden miteinander. Das ist normal.

Sind beide weiter voneinander entfernt, dann brüllen sie miteinander. Das mag auch noch normal sein, hat aber bestimmte physikalische Grenzen.

Rauchzeichen, einstmals beliebt, um über eine größere Entfernung Kommunikation zu betreiben, sind aus der Mode. Aber zum Glück gibt es ja noch die Hochfrequenz mit ihren vielfältigen Möglichkeiten. Deswegen arbeitet unser Teleport 9 mit Hochfrequenz. So wie die Rundfunksender.



Nun ist bekanntermaßen ein Rundfunksender nicht besonders handlich, deswegen haben wir unser Teleport 9 etwas kleiner gemacht, einen Empfänger eingebaut und die Batterie nicht vergessen. Aber ehe das soweit war...

Da gibt es zuerst mal den **Designer**. Ein netter Mensch, kennt sich aus mit Farben, weiß über Ergonomie Bescheid und steckt überhaupt voll guter Ideen. Daß in „seine Kreation“ elektrische Sachen eingebaut werden sollen hat er ja geschluckt – die Antenne (auf die unser Entwickler trotz aller Überredungskünste bestand) nimmt er uns allerdings heute noch übel. So gerade und so dünn. Und so lang...

Aber unser **Entwickler** hat selbstverständlich das letzte Wort, schließlich soll er ja dafür sorgen, daß „sein Gerät“ allen anderen technisch überlegen ist. Das Wissen dazu hat er; ihm bereitet nur Kummer, wie er seine ganze moderne Micro-Elektronik raumsparend, wartungsfreundlich und geschützt unterbringen soll.

An dieser Stelle kommt der **Konstrukteur** ins Spiel, das „Unterbringen“ ist nämlich sein Spezialgebiet. Irgendwie hat er es jedenfalls geschafft, daß „seine Konstruktion“ von außen kleiner scheint, als sie von innen ist.

Obwohl kein Spritzwasser eindringen darf.

Obwohl mechanische Stabilität einer der wichtigsten Punkte ist.

Und obwohl da ja auch noch die Erfordernisse heutiger Fertigungsmethoden zu beachten sind.

